

Recherche Stadtarchiv

Rüsselsheimer Echo, 14.12.1992

Rüsselsheim verlieh Roger Gorenflo postum den Kulturpreis 1992

Der diesjährige Kulturpreis wurde am Sonntag im Treff im Rahmen einer Feierstunde an den im Vorjahr bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommenen Rüsselsheimer Kunsthistoriker, Autor und Verleger Dr. Roger Gorenflo vergeben. Nach dem Maler Diether Ritzert, dem italienischen Autor Guiseppe Fiorenza d'ill Elba und den beiden Musikpädagogen Otti Kugler und Albrecht Schmidt wurde damit erstmals die Auszeichnung postum verliehen.

In Gegenwart zahlreicher Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Verbänden übergab Kulturdezernent Gerhard Löffert den Preis, verbunden mit 5000 Mark, an den Bruder Ralph und die beiden Söhne des Verstorbenen, André und Rene.

Den Kulturpreisträger bezeichnete Löffert als eine Persönlichkeit, die sich in hohem Maße um die Stadt verdient gemacht habe. Die neunköpfige Jury verneige sich vor einem klugen, feinsinnigen, sensiblen und integren Menschen, dem die Stadt unendlich viel zu verdanken habe und der nicht nur die Stadtgeschichte, sondern auch die lokale Kulturszene entscheidend bereichert und vervollständigt habe.

In seiner Lob- und Preisredewürdigte Professor Dr. Ernst Erich Metzner die Verdienste des Kulturpreisträgers, der meist im stillen gewirkt, viel bewegt und im beharrlichen Kampf wider das Vergessen viel erreicht und sein Tun und Handeln unter das Motto des Vergil „Die unablässige Arbeit besiegt alles“ gestellt habe. Die Preisverleihung sei nicht lediglich Ehrung, sondern beinhalte „eher etwas von Wiedergutmachung und ausgleichender Gerechtigkeit“, formulierte Metzner in Anspielung auf manchen Kampf gegen Unwissenheit und Institutionen. Roger Gorenflo, am 27. Juli 1954 in Rüsselsheim geboren, und gemeinsam mit der Ehefrau und anderen Personen beim Flugzeugabsturz vor einem Jahr am 22. Dezember ums Leben gekommen, war Wissenschaftlicher, Autor und Verleger, amtierte im Vorstand des Heimatvereins, wurde 1981 in den kommunalen Denkmalbeirat berufen, war hochqualifizierter Mitarbeiter von Ämtern, Herausgeber zahlreicher Publikationen, darunter als Standardwerk ein Lexikon Bildender Künstler und des Gesamtkunstwerks von Diether Ritzert und gab im eigenen Brün-Verlag mehrere Gedichtbände und Anthologien heraus.

Gorenflo promovierte 1983 mit einer Arbeit über die mittelalterliche Baugeschichte der Abtei Amorbach. Jedes Thema, in das er sich vertiefte, bot ihm Gelegenheit, den gedanklichen und historischen Faden auf ortsgeschichtlicher Ebene weiterzuentwickeln. Den kunstgeschichtlichen und historischen Wert manches Bauwerks und mancher Anlage hat Gorenflo den Bürgern und Verantwortlichen erst bewusst gemacht. Metzner wies auf den Stadtpark, die Mühle und das Palais Verna, die Festung, die Schäfergasse und in Königstädten „Krone“, Kaisersaal und Pfarrkirche hin.

Manches publizierte Gorenflo zunächst im „Rucilin“ des Heimatvereins und leistete wichtige Beiträge zu den „Rüsselsheimer Rundwegen“, einer vierteiligen Broschüre über die Stadtgeschichte, die 1987 vor Ort erschien. Roger Gorenflo habe gegen

ständig drohende Verarmung in der Stadt angekämpft, er habe vieles angeregt und manche Frustration und zermürende Auseinandersetzung hinnehmen müssen, sagte Metzner. Mit ihm erhalte ein engagierter Wissenschaftler und Heimatkundler völlig zu Recht und verdientermaßen den Preis. Umrahmt wurde die Feier von der Kulturstipendiatin Anna Maria Haas, die Klaviermusik von Brahms und de Falla spielte.

(Bruder des Verstorbenen nahm den Preis entgegen)

Feierstunde: Laudatio von Prof. Dr. Ernst E. Metzner; Übergabe durch Bürgermeister Gerhard Löffert, Kulturdezernent